

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1801

7.9.1801 (No. 36)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1006171](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1006171)

Olden



burgische

wöchentliche

Anzeigen.

Montag, den 7ten September 1801.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1) Es wird hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß, da des weyl. Professors Fastje Haus nach näherer Anzeige, der Jurisdiction des Stadtmagistrats untergeben ist, der deshalb angeordnete Angabe- und Verkaufstermin aufgehoben wird, wegen der General-Convocation aber es bey dem im Proclam vom 11. v. M. bestimmten Terminen sein Bewenden behält.

Decretum Oldenburg in Consilio, den 1. Sept. 1801.

v. Berger.

Herbart.

2) Diejenigen, welche bey den Aemtern Pacht-Canon- und Recognitionen-Gelder in R. St. zu bezahlen haben, können in diesem Monat daselbst die Zahlung auch in Golde, mit einem Aufschube von $7\frac{1}{2}$ Procent, leisten, also z. B. statt 100 Rthlr. R. St. in Golde 107 Rthlr. 36 gr., statt 10 Rthlr. R. St. in Golde 10 Rthlr. 54 gr., statt 1 Rthlr. $\frac{2}{3}$ St. in Golde 1 Rthlr. 5 St. 2 Sch. u. s. w. bezahlen. Mit eben dem Ulgio können auch im gegenwärtigen Monat, bey der herrschaftl. Casse die unmittelbar an diese in R. $\frac{2}{3}$ St. zu bezahlenden Canon- und Recognitionen-Gelder in Golde abgetragen werden. Oldenburg, aus der Cammer den 2. Sept. 1801.

Römer.

Herbart.

Mentz.

3) Es wird von hiesiger Herzogl. Regierung hiedurch bekannt gemacht, daß bey der auf den 15. d. M. angeordneten öffentlichen Verheurnag der dem Daniel Stangen gehörigen Häuser das von dem Secretair Gleimius bewohnte Haus nebst Stall und Garten, auch ein Placken Landes und ein halber Kirchenstuhl in der Holzwarder Kirche, mit verheuert, und die Verheuerung nicht in Schwartings, sondern in des Gastwirths Dicksen Hause zu Voelgdönne vorgenommen werden solle.

4) Johann Berend Sandersfeld, zu Biestede, hat einen in der Huber Kirche belegenen, ehemals zu Johann Hinrich von Seggern Stätte zu Biestede gehörig gemesenen Frauenkirchensland und zwar den 2ten am Gange, an gedachten Joh. Hinr. von Seggern verkauft.

Die Angab. ist den 19. Oct. d. J. lauf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

5) Der Cammercassirer Freye, ist gelonnen, sein in der Baumgartenstraße hieselbst, zwischen des Feiseurs Paulsen und Blechenschlägers Kirchheim Häusern belegenes freye Haus nebst Stall und Garten am 17. Oct. d. J. in des Gastwirths Stallings Hause auf Ostern k. J. anzutreten, verkaufen zu lassen.

Die Ang. ist d. 12. Oct. auf hies. Herzogl. Regierungs-Canzley.

16) Brod: Taxe nach dem jetzigen Korn-Preise, und zwar von gutem gefunden Weizen und Roggen.

Ein Weißbrod a ½ gr.	4	—	3	—
Ein dito a 1 gr.	9	—	2	—
Ein dito a 2 gr.	4	—	3	—
Ein Semmelbrod a 1 gr.	4	—	—	—
Ein dito, wenn es geraspelt, a 1 gr.	3	—	—	—
Ein Schönbrod a ½ gr.	6	—	—	—
Ein dito a 1 gr.	12	—	—	—
Ein dito a 2 gr.	6	—	—	—
Ein ausgefichtetes Kockenbrod a 1 gr.	12	—	—	—
Ein dito a 2 gr.	13	—	—	—
Ein grobes Kockenbrod a 1 gr.	26	—	—	—
Ein dito a 2 gr.	1 Pf. 7	—	—	—
Ein dito a 3 gr.	2	—	14	—
Ein dito a 6 gr.				

Oldenburg, vom Rathhause, den 5. Sept. 1801.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

7) Der Cammer-Copist Müller hieselbst, als Executor des Testaments des weyl. Provisors Fasje, und Beystand der minderjährigen Erbinnen desselben, ist gewillet, das in der Mühleustraße unweit der Wassermühle belegene bürgerliche Haus am 5. Octbr. Nachmittags 2 Uhr in des Gastwirths Hesse Hause öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen. Zur Angabe für diejenigen, welche an dem zu verkaufenden Hause einige Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, ist daher Terminus hieselbst auf den 2 Oct. bey Strafe ewigen Stillschweigens angesetzt und hat es übrigen in Rücksicht der sonstigen Gläubiger des weyl. Provisors Fasje bey dem von Herzogl. Regierung's Canzley angeetzten Termin sein Verbleiben.

Oldenburg, vom Rathhause, Aug. 29. 1801.

8) Am 18. d. M. soll die diesjährige Schanung der Haaren gehalten werden. Diejenigen, welche zur Reinigung dieses Flusses verpflichtet sind, werden daher, bey Vermeidung des Verordnungs- und 28-nässigen Brüche, erinnert, die Aufräumung derselben, den bekannten Vorschriften gemäß, gegen den Tag der Schanung beschaffen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause, Sept. 3. 1801.

9) Der Zimmermeister Wöbcken ist gewillet, am 17. Sept. Morgens 9 Uhr auf dem Weidendamms bey der Damm-Mühle eine Quantität Holz, bestehend in Hamburgischen und Districischen Dielen von 1 und 1½ Zoll bis 16 Zoll breit, Lannenbalken von verschiedener Länge, Harzer und Mindischen Dielen und Bohlen, Wagen- und Boden dielen, Sparren, Binden und Leisten, Schaalstücken von verschiedener Länge, eichenen Dielen, Sarjenholz, Bohlen und Hölhlen öffentlich meistbietend verkaufen zu lassen.

Oldenburg, vom Rathhause, den 3. Sept. 1801.

10) Es soll von der alten Torfremise bey dem Schlosse, nachdem die Mauersteine und Dachpfannen davon abgenommen worden, das übrige Stapelwerk zum Abbruch am nächsten Freytag den 11. d. dieses, öffentlich meistbietend verkauft werden, und können sich die Kauf Lustigen an solchem Tage, Nachmittags um 2 Uhr, an Ort und Stelle einfinden.

Oldenburg, vom Amte, den 5. Sept. 1801.

Zedellus.

Zweyte Bekanntmachung.

Oldenb. Ldg. 1) Verkauf Johann Weichmann Röhtherey d. 24. Sept. d. J. Aug. d. 16. 2) Verkauf Hinrich Abdicks Röhtherey d. 19. Sept. Aug. d. 15. 3) In Hinrich Ammermann Concu's anderweiter Termin zur Liquidation d. 14. Sept. Distr. Besch. d. 5 Oct. Rbse d. 26. 4) Wegen des von J. Stöting an Eilert Rüscher verkauften Heideplackens Aug. d. 14. Sept. D. v. l. Ldg. 1) Wegen der von Hinrich Schaffen an Gerb. Paradies verkauften Hoffstelle Aug. d. 12. Sept. Præcl. Besch. d. 19. Neuenb. Ldg. Wegen der von Gerb. Diederich Schwengel's an Herrn Rippen verkauften Röhtherey cum Pert. Aug. d. 14. Sept. Landewühr d. Amt's gericht. 1) Wegen der von weyl. Wilhelm Eckhoffs Tochter an Claus Lietz'n und Joh. Wittchen verkauften 2½ Tück Landes Aug. d. 14. Sept. d. J. Præcl. Besch. d. 19. 2) Wegen der vom Schneider-Amtmeister Dirk Wöge an Joh. Fried. Lunschen verkauften Röhtherey Aug. d. 14. Sept. d. J. Præcl. Besch. d. 19. ejusd. Oldenb. Mag. In weyl. Schläpfer Amtmeisters Däver und dessen Ehefran Concu's Aug. d. 14. Sept. Liquid. d. 6. Dist. Præcl. Urk. d. 27. Rbse d. 17. Nov.

II. Privatsachen.

1) Da der hieselbst angelegte Pferde- und Viehmarkt am 5. Oct. d. J. zum erstenmal gehalten werden wird, und ich nicht allein viel Logie und Stallraum, sondern auch ein sehr ansehnliches Weideland habe, so habe ich dieses einem geehrten Publicum hiemit melden und diejenigen honesten Personen, so diesen Pferde- und Viehmarkt besuchen und ihr Logie bei mir zu nehmen gedenken, ersuchen wollen, mich hievon einige Tage vorher gütigst zu benachrichtigen, damit ich in Ansehung des Weidelandes meine Einrichtung darnach treffen könne. Der ich mich übrigen bestens empfehle und die prompteste und reelleste Aufwartung verspreche, auch die billigste Behandlung versichere. Barel. Sieffen.

2) Der Kaufmann Abdicts in Dövelgönn, als gerichtlich bestellter Curator in des gewesenen Schreibers Stangen Concursfache, machet ferner bekannt: daß bei der auf den 15. d. M. angelegten öffentlichen Verheuerung der dem Daniel Stongen gehörigen Häuser das von dem Secretair Gleimius bewohnte Haus nebst Stall und Garten, auch ein Platen Landes und ein halber Kirchenstuhl in der Holtzwarder Kirche mit verheuert und in des Schwirths Deitens Haus zu Dövelgönn vorgenommen werden solle.

3) Das am 15. d. M. auf dem Stadt-Schütting zu verkaufende an der Mühlenstraße liegende Adhlfenche Wohnhaus ist zwar klein, hat aber viele Bequemlichkeiten, so daß zwei Haushaltungen gut darin wohnen können, hat auch einen geräumlichen Hinterplaz und beständig fließendes Wasser.

4) In dem vor dem Eversten zwischen den Gärten des Secretairs Frühling und Dehlbrügge belegenen Garten haben am Mittwoch, d. 2. Sept., drei Buben mit runden Hüten, einer im grauen, die beiden andern in blauen Camisolen um Mittag die Obstbäume benachset, nachdem sie vorn durch die Hecke gebrochen. Durch ein absichtlich gemachtes Geräusch im anliegenden Garten gekürt, haben sie sich gerühmt, daß sie in dem Garten wohl Bescheid wüßten. Da sie ihre Mauterei nicht für Unrecht zu halten scheinen, so wird demjenigen der diese unrechten Gänge nach jener Bezeichnung näher angeben kann, damit sie eines bessern belehret und gewarnt, oder erforderlichenfalls der Obrigkeit zur Bestrafung angezeigt werden, von dem Eigentümer des Gartens eine Belohnung versprochen.

5) Peter Rosenbohms Ehefrau, bei den Baracken wohnhaft, empfiehlt sich zum Waschen von seidenen und baumwollenen Strümpfen, auch Handschuhen für Herren und Damen, imgleichen anderer Wäsche, groß und klein, nicht weniger zum Nähen. Sie verspricht gute Preise und billige Behandlung.

6) Der Buchbinder Friede hieselbst hat vor kurzem wieder verschiedene Holländische und Deutsche Papiere erhalten, als großes Holländisches Imperialroyal, Superroyal, Royal und verschiedene Sorten großes und kleines Arabiapapier, Englisches Besin- und Holländisches Briefpapier, verschiedene Sorten feines und ordinäres Holländisches Schreib- und Propatriapapier, mehrere Sorten feines und ordinäres Deutsches weißes, blaues Schreib- und Conceptpapier, verschiedene Sorten großes und kleines Noten- und Lisantpapier, ganz starkes und ordinäres weißes und graues großes Packpapier, auch alle Sorten große weiße und braune Holländische Pappen, fein und ordinäres rothes und schwarzes Siegelack, verschiedene Sorten Hamburger Federposen, rothen und grünen Saffian, schönes grün, roth und schwarz gefärbtes Schaafleder, wie auch viele ganz neue feine und ordinäre Nürnbergers Spielsachen für Kinder zu billigen Preisen.

7) Der Schlichteramtmeister Detmers hieselbst will den obersten Theil der Moorstüden am Neuenwege, welcher mit gutem Grase bewachsen ist, zum Nähen oder zum Weiden verheuern.

8) Es suchet jemand 4000 Rthlr. auf gute Hypothek aufzunehmen. Wer diese Summe ausleihen will, wird gebeten, sich nächstens in der Expedition zu melden.

9) Johann Kruse zum Felde hat, als Vormund von Renke Maylan Kindern, sofort 300 Rthlr., und zu Martini 100 Rthlr. zu belegen.

10) Wer Lust hat, die Schwarz- und Schönschäberprofession zu erlernen, kann sich bey J. W. Reimantz hieselbst melden.

11) Johann Klopensburg zu Seefeld hat auf Martini d. J. ein Capital von 1000 Rthlr. Curatelgelber und auch noch 500 Rthlr., gleichfalls Curatelgelber, zinsbar zu belegen.

12) Dem Jürgen Eärssen zu Didenbrock ist vor ungefähr 14 Tagen ein schwarzes Kuhkalb vom Lande gekommen. Auf der linken Seite ist es mit J. L. geschoren, welches aber meistens wieder ausgewachsen ist, und hat einen Schnitt von unten auf im linken Ohr. Wer ihm hiervon Nachricht geben kann, erhält eine billige Belohnung.

13) Gegen Anweisung gehöriger Sicherheit hat der Handelslehrer Kirchenjurat Witte um Martini 400 Rthlr., und um Neujahr 500 Rthlr. zinsbar zu belegen.

14) Johann Ohmstedes Kinder Vormünder, Dietrich Ohmstede und Abdict Abdicts zu Hammelwarden, haben um Martini einige 100 Rthlr. Pupillengelder zu belegen.

15) Der Kirchenjurat zur Holle, Johann Lützen, hat sofort 156 Rthlr. 50 gr. Kirchengelder, und im Decbr. 15 Rthlr. zinsbar zu belegen.

16) Der Kaufmann Joh. Carl Otte jun. zu Winsen an der Aller, welcher mit tannenen Balken, tannenen und Föhren Sparren, Latten und Dielen handelt, welches er in ganzen Flossen frei bis Bremen liefert, empfiehlt sich den in hiesigem Herzogthum mit Holz handelnden Kaufleuten, wie auch denen, welche einen neuen Hausbau vorzunehmen willens sind, in welchem Fall er bereit ist, das dazu erforderliche Holz nach dem Bestick jedesmal in Flossen frei bis Bremen zu liefern, er verspricht gute Waare und billige Preise. Diejenigen, welche ihn mit Aufträgen betren wollen, werden ersucht, solche an den Kaufmann Reiner Lübben in Dövelgönn zur weiteren und schnelleren Besorgung abzugeben.

17) Wegen vorgekommener Hindernisse kann der in den wöchentlichen Anzeigen Nr. 35. bekannt gemachte Verkauf und die Verheuerung des Zollcas vers Hansmann zu Westerfede belegenen Häuser und sonstigen Grundstücke nicht den 14. sondern erst den 17. d. M. vorgenommen werden; und wird zugleich noch angefügt, daß das Hauptgebäude in der besten Segen von Westerfede belegen, solches zur Handlung, die mit Nutzen seithero darin geführt worden, eingerichtet, und das zweite Gebäude als Stall dabei gebraucht sey, auch auf Verlangen des Käufers die Hälfte des Kaufschillings zu 3 pr. C. Zinsen stehen bleiben könne.

18) Von den Westerbieder Armencaaitalien 2nd 135 Rthl. 57^g in Cassa, die der Jurat Dietl Witten zu Döbholz zinsbar zu belegen hat.

19) Die Kostenhaschen in Zetel, sind in der Nacht vom 30. bis zum 31. August 2 Pferde vom Lande durch jemanden weggeritten worden, welche jedoch in der Gegend vom Krankenamp wieder gefunden worden sind. Er verspricht demjenigen, unter Verschweigung seines Namens, zur Belohnung 5 Pistolen, der ihm den Thäter anzeigen kann.

20) Es soll am 21. d. M. in der Küsterei zu Warsteth nachstehendes öffentlich meistbietend verkauft werden: 2 milchende Kühe, 1 milchende Duene, verschiedenes Milchgeräth, eine ziemliche Anzahl Bücher, worunter auch 17 Stück Obenbürgische Staatscalender von 1782, 1784 bis 1799 sich befinden, und wovon ein getriebenes Verzeichniß in dem Wirthshause bei der Warstether Kirche, zu Bardenstedt, wie auch in Krogs Wirthshause in Berne zur beliebigen Einsicht liegt. Zugleich sollen auch einige musikalische Instrumente, als 1 Spinett, 1 Pantalon, 1 Clavier und 1 Violine mit verkauft werden; und nächst diesem auch ein Becke und sonstiges Hans- und Küchengeräth. Die sämmtl. Töchter des verstorb. sel. Organisten Wirthsbauern.

21) Dem Schmiedemeister Dietl Peters bei der Strückerhauser Kirche sind am 28. August ein Paar vieredigte silberne Schuhspalln, 1 Loth schwer, unten am Rande mit den Buchstaben D. P. gemerkt, aus der Stube von den Schuhen entwendet worden. Sollten diese Spalln jemandem zum Verkauf angeboten werden, so wird gebeten, sie dem Eigenthümer wieder zuzuflicken; auch wird demjenigen 1 Louisd'or, unter Verschweigung seines Namens, angeboten, der den Verkäufer so anzeigen kann, daß er gerichtlich belangt werden kann.

22) Joh. Heinr. Menke am Jägerberge will den 28. d. Nachmitt. um 2 Uhr folgende Gebäude in seinem Hause unter der Hand meistbietend verkaufen: 1) ein Wohnhaus, ist 40 Fuß lang und 28 Fuß breit; 2) eine Scheune, 36 Fuß lang und 24 Fuß breit; 3) einen Speicher, 24 Fuß lang und 22 Fuß breit; 4) ein Vorderhaus, 38 Fuß lang und 32 Fuß breit. Diese Gebäude sind von gutem Eichenholze und können gegen Mittag 1802 zum Abbruch abgestanden werden.

23) Berend Büsing hat, als Vormund für Joh. W. Rosen Kinder 6 bis 700 Rthl. zu 4 pr. C. sofort zu belegen.

24) Eine beträchtliche Parthei von allen nur möglichen Sorten ausländischer Gewächse und Pflanzen hauptsächlich zur Winterzeit selten und schön blühen und leicht durchzuwintern sind, sollen in Bremen bei Conrad Henrich Bruns den 15. d. M. Vormitt. um 9 Uhr öffentlich meistbietend verkauft werden. Das gedruckte Verzeichniß ist bei Bruns unentgeltlich zu haben, und wird noch bemerkt, daß ausländische Käufer sich eine guten Einballage gegen Erlegung weniger Kosten versichert halten können.

25) Die Landesbeerdigten des Stebingerlandes, als Mitinteressenten meiner Bierbrauerei, verlangen ohne mein Wissen im Wochenblatt N. 34. einen tüchtigen Verwalter bei hiesiger Bierbrauerei, welches vermutlich Buchhalter oder Schreiber heißen soll. Erstern werde ich unter annehmlichen Bedingungen annehmen, wenn er gut rechnen und schreiben, auch gute Zeugnisse seines Wohlverhaltens beibringen kann. Erstern werde ich aber abweisen, weil ich völlig im Stande bin, meinen größesten Antheil an der Bierbrauerei so wie auch das Ganze selber zu verwalten. Lemwerder. Fiedt. G. Seemann.

26) Anton Hinr. Stuhldreher in Hartwarden will, als Vormund über weyl. Johann Kriete nachgelassenen Sohn, seines Pupillen in Hartwarden stehendes Haus, worin eine Schmiede mit aller Schmiedegeräthschaft vorhanden ist, die auch jetzt darin getrieben wird, nebst Garten am 12. Sept. d. J. Nachmittags um 2 Uhr in Hinrich Meyers Wirthshause in Hartwarden auf 1 oder mehrere Jahre aus der Hand verheuern.

27) Der Collocassirer Hansmann in Elsfleth hat gerichtlich Erlaubniß erhalten, seine zu Westerbiede belagerten Immobilien, als 1) ein Wohnhaus, so von dem Apotheker Struwe anjezt bewohnt wird, nebst Garten, 2) ein nahe daran stehendes Wohnhaus nebst Garten, 3) drei Stücke Baumlandereien, und 4) eine Wische von 4 Tagewerk groß, am 17. Sept. d. J. in weyl. Caspar Meinen Wohnhause zu Westerbiede, zum Verkauf eines Verkäufers aufsetzen, oder, um Fall nicht hinlänglich geboten wird, auf einige Jahre verheuern zu lassen.

Todes-Anzeigen.

Am 3. d. M. Nachmitt. um 1 Uhr entschlummerte nach einer erlittenen vierteljährigen Nerven- und Brustkrankheit meine theure mit unvergesslich bleibende Gattin, Charlotte Christiana, geb. Feistus, im 45ten Lebensjahre und im 22sten unserer vergnügten Ehe sehr sanft zu jenem Leben hinüber. Diesen für mich und meine 5 Kinder überaus großen und harten Verlust mache ich mit tiefgebeugtem wehmüthigen Herzen unsern sämtlichen Anverwandten und Freunden unter Verbitung aller Beileidsbezeugungen, welche meinen gerechten Schmerz nur stets erneuern würden, hiedurch schuldigt bekannt. Nur die Hoffnung des künftigen Wiedersehens giebt mir einigen Trost. Sanft ruhe ihre Asche! Elsfleth. G. A. Hansmann, Collocassirer.

Der härteste Schlag meines Lebens traf mich am 25. v. M. da es dem Allmächtigen gefiel, mir meinen innigst geliebten Gemann durch den Tod zu entreißen. 8 Jahre und 4 Monate lebte ich mit dem Verstorbenen in der vergnügtesten Ehe, 10 Jahre diente er bei dem Herzoglichen Infanterie-Corps. Meinem Freunden und Verwandten zeige ich dieses hiedurch ergebenst an. Elsfleth. Vermittelte Weisfel, geb. Schulz.

Bis zum Ablauf des nächsten Montags können die Westerbiedel beim Herzogl. Collocassirer zu Elsfleth auch in Golde mit 6 Procentagio gegen R^z entrichtet werden.

Vermöge Urtheils der Herzoglichen Regierungs-Canzlei vom 1. d. M. ist Becke Focken, des Hausmanns Dietl Focken zu Bettingbüden Tochter, wegen heimlicher Geburt eines nachher todt gefundenen Kindes, bewandten Umständen nach, mit der im Landesedict vom 17. Mai 1754. bestimmten Strafe zwar verschonet, jedoch zu einer zehnjährigen Zuchthausstrafe, auch zur Entstattung aller ausgegangenen Untersuchungskosten schuldig verurtheilt. Imgleichen sind ihre Aeltern, der Hausmann Dietl Focke zu Bettingbüden und dessen Ehefrau, wegen der verordnungswidrig unterlassenen Anzeige der Schwangerschaft, in 20 Goldst. Poerschestück Büchse condemnirt.